

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses
für Finanzen, städtische participationsverwaltung und
Liegenschaften am 21.11.2013**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Raum 116,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 16:39 Uhr bis 21:17 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

| | | |
|------------------------|--------------------------------------|--------------------------|
| Herr Dr. Bodo Meerheim | Ausschussvorsitzender/ DIE LINKE. | |
| Herr Bernhard Bönisch | CDU | |
| Herr Werner Misch | CDU | |
| Herr Raik Müller | CDU | anwesend bis 20:30 Uhr |
| Frau Elisabeth Nagel | DIE LINKE. | anwesend bis 20:30 Uhr |
| Frau Katharina Hintz | SPD | anwesend bis 20:30 Uhr |
| Herr Johannes Krause | SPD | |
| Frau Sabine Wolff | NEUES FORUM | vertrat Herrn Tom Wolter |
| Herr Dietmar Weihrich | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | |
| Herr Egbert Geier | Bürgermeister | |
| Herr Rene Müller | Verwaltung | |

Entschuldigt fehlen:

| | | |
|----------------------------------|---------------------|--|
| Herr Swen Knöchel | DIE LINKE. | |
| Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber | FDP | |
| Herr Tom Wolter | MitBÜRGER für Halle | wurde von Frau Sabine Wolff vertreten |

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften wurde von **Herrn Dr. Meerheim, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Herr Dr. Meerheim stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Meerheim, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnete den Tagesordnungspunkt. Er teilte mit, dass der nicht öffentliche Teil der Sitzung vorgezogen werde, da die Mitarbeiter der Verwaltung, welche nur zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend sind, nicht so lange zugegen sein sollen.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung.

Herr Dr. Meerheim bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2012
Beratung der Geschäftsbereiche inklusive der Ergebnisse der Fachausschüsse
Vorlage: V/2013/12027
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

zu 3 Beschlussvorlagen

- zu 3.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2012 Beratung der Geschäftsbereiche inklusive der Ergebnisse der Fachausschüsse
Vorlage: V/2013/12027**

Herr Dr. Meerheim, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an die Verwaltung.

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Verwaltungsmanagement, bedankte sich für die gute Arbeit zur Vorlage bei den Stadträten, Beigeordneten und Verwaltungsmitarbeiter. Er wies darauf hin, dass in den Fachausschüssen positive Voten abgegeben wurden. Weiterhin teilte er mit, dass eine Übersicht zu den Veränderungen mit dem Stand vom 19.11.2013 ausgeteilt wurde und erläuterte diese.

Herr Dr. Meerheim teilte mit, dass er die Geschäftsbereiche mit den jeweiligen Fachbereichen aufrufen werde und dazu dann die Fragen bzw. Anmerkungen zugelassen werden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, möchte gern wissen, wo die für 2014 geplante Einführung der papierlosen Ratsarbeit zugeordnet ist. Sie habe weder im Bereich des Oberbürgermeisters noch im Geschäftsbereich I veranschlagte Mittel festgestellt. **Herr Geier, Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Verwaltungsmanagement**, teilte mit, dass diese Mittel im Bereich des Fachbereiches Verwaltungsmanagement unter sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt sind. Eine detaillierte Darstellung zur Anschaffung und sonstigen Ersparnissen werde nachgereicht.

Herr Müller, CDU-Fraktion, fragte nach den Ort und die Höhe der veranschlagten der Mittel für den Tag der offenen Tür. **Herr Osterwald, Team Strategische Steuerung**, teilte mit, dass diese Mittel bei den Kosten der eigenen Veranstaltungen veranschlagt sind. Die genaue Höhe und unter welchem Produkt/Sachkonto werde nachgereicht.

Herr Weihrich, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, fragte an, ob die Kürzungen in Höhe von 250.000 Euro bei der BMA auf Seite 134 angemessen sind. **Herr Dr. Meerheim, Vorsitzender des Ausschusses**, teilte mit, dass er einen Brief vom Vorstand der BMA erhalten habe. Darin wurde aufgezeigt, dass ein Fehlbetrag in Höhe von 197.000 Euro prognostiziert werde. Aus diesem Grund sei der Ansatz zu korrigieren und die Veränderung in der Korrekturübersicht aufzunehmen. Der Wirtschaftsplan ist als Anlage zum Haushaltsplan aufzunehmen.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., möchte gern wissen, warum bei den Kennzahlen zur Haftpflicht auf Seite 154 eine enorme Steigerung erwartet wird. **Frau Hintz, SPD-Fraktion**, wies darauf hin, dass auch die Zahlen bei den Gerichtsprozessen steigen. **Herr Geier** sicherte eine Beantwortung zu.

Herr Dr. Meerheim fragte an, warum auf Seite 166 der Ansatz bei den sonstigen ordentlichen Erträgen sehr maßvoll gesetzt wurde. Es werden zwei weitere Blitzer angeschafft. **Herr Geier** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Misch, CDU-Fraktion, möchte gern wissen, warum der Zuschussbedarf bei Sozialbestattungen um 20.000 Euro geringer als im Vorjahr sei. **Herr Osterwald** sicherte die Nachreichung zu.

Frau Nagel, Fraktion DIE LINKE., fragte an, warum der Ansatz beim Hundesachbearbeiter um 10.000 Euro höher sei. Die Verwaltung wird schriftlich antworten.

Herr Misch wies auf den geringen Ansatz bei Verwarn- und Bußgelder hin. Er möchte gern wissen, ob die Stadt mit einem besseren Unrechtsbewusstsein der Bürger rechne. Die Verwaltung wird schriftlich antworten.

Herr Dr. Meerheim wies darauf hin, dass auf Seite 173 auf einen Rückgang der Straßenbaumaßnahmen hingewiesen werde. Dennoch ist auf Seite 174 ein Aufwuchs von 1.000.000 Euro verzeichnet. Er möchte gern wissen, woher dieser resultiere. **Herr Geier** wies auf eine Beantwortung auf halle.de hin. Dort wurde die Frage auch gestellt. Es wurde die Prioritäten falsch zugeordnet. Eine ausführlichere Beantwortung wird nachgereicht.

Herr Dr. Meerheim möchte gern wissen, was sich hinter den hohen Abweichungen auf Seite 189 bei den öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Erträgen verbirgt. **Herr Osterwald** sicherte eine Nachreichung zu.

Herr Dr. Meerheim fragte an, warum die Zuwendungen und allgemeine Umlagen auf Seite 233 enorm verringert wurden. Auch die Personalkosten verringern sich. Dies sei eine merkwürdige Bewegung. **Herr Geier** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Weihrich fragte nach den hohen Investitionen in der Datenverarbeitung auf Seite 264. **Herr Geier** sicherte eine Aufstellung zum notwendigen Austausch von Computern zu.

Herr Weihrich fragte nach den Veränderungen auf Seite 273, 274 und 246 zu Personalaufwendungen. **Herr Geier** teilte mit, dass dies Auswirkungen aufgrund der kw-Stellen und der Unfallversicherungsumlage sind. Es müsse hier noch das Ergebnis aus dem Personalausschuss abgewartet werden. **Herr Dr. Meerheim** bat die Verwaltung, dies für die Sitzung am 10.12.2013 mitzunehmen und vor der Sitzung eine Erläuterung zu geben.

Herr Misch kritisierte die hohen Einsparungen bei der Unterhaltung des Baumbestandes. Er bittet die Verwaltung diese Ansätze zu ändern. Gegebenenfalls werden Änderungsanträge eingebracht. **Herr Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt**, sicherte zu, in der nächsten Sitzung einen Vorschlag zu unterbreiten. **Herr Geier** wies darauf hin, dass auch bei diesem Ansatz Mittel vom ZGM enthalten sind. **Herr Dr. Meerheim** bat um Erläuterung, welche Leistungen vom ZGM enthalten sind.

Herr Dr. Meerheim unterbrach die Sitzung um 18:33 Uhr für eine Erholungspause.

Um 18:47 Uhr wurde die Sitzung durch **Herrn Dr. Meerheim** fortgesetzt.

Herr Weihrich fragte zu den Dünnschichtmaßnahmen:

1. Gibt es eine Prioritätenliste?
2. Wie sind die Veränderungen zu erklären?
3. Haben Maßnahmen der jeweiligen Straße eine Auswirkung auf den Radverkehr?

Herr Stäglin sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Dr. Meerheim wies beim Geschäftsbereich III darauf hin, dass dort in der Überschrift ein Fehler ist. Dort steht „des Beigeordneten“.

Frau Nagel möchte zu Seite 725 gerne Vergleichswerte zu anderen Städten haben. **Frau Dr. Labenz, Leiterin der Stadtbibliothek**, sicherte eine Übersicht zu.

Herr Weihrich kündigte zur Maßnahme auf Seite 783 einen Änderungsantrag an. Er stimme dieser Maßnahme so nicht zu. Diese möchte er in die Prioritätenliste der Sportförderrichtlinie eingliedern. Die Mittel können dann für eine andere Maßnahme eingesetzt werden. **Herr Misch** merkte an, dass für den Parkplatz eine Schranke für Einnahmen installiert werden könnte. Die Verwaltung wird diesen Vorschlag prüfen.

Frau Wolff fragt nach den Schwankungen der PPP-Raten im Bereich Schulen. Wie sind diese zu begründen? **Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Müller wies auf den Beschluss zu den Kita-Gebühren hin. Er merkte an, dass diese Mehreinnahmen nicht ersichtlich sind. **Herr Ruppe, Projektmanagement HHKO**, teilte mit, dass sich der Beschluss mit der Versendung der Unterlagen überschritten hat. Die Mehreinnahmen werden übernommen und ein Änderungsblatt erstellt.

Herr Weihrich teilte mit, dass er den letzten Absatz auf Seite 919 zu Nr. 13 nicht verstehe. **Herr Kogge** wies darauf hin, dass dieser noch geändert werde. Eine Änderung ist in der Verwaltung schon angezeigt worden.

Frau Nagel fragte zu Seite 921 nach den Zielwerten zum Frauenschutzhaus. Die Verwaltung wird dazu schriftlich berichten.

Herr Dr. Meerheim fragte zum Verkauf von Grundstücken auf Seite 1081, welche Grundstücke verkauft werden sollen. **Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Wissenschaft**, sicherte die Zurverfügungstellung einer Liste zu.

Herr Dr. Meerheim fragte nach dem Ansatz im Haushalt zur Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH. **Herr Götte, Geschäftsführer der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH**, führte zum Thema aus. Dabei wurde festgestellt dass die Verkaufserlöse weit unter dem geplanten Ertrag liegt. Die Verwaltung wird den Sachstand darstellen.

Herr Dr. Meerheim unterbrach die Sitzung um 20:30 Uhr für eine Erholungspause.

Um 20:43 Uhr wurde die Sitzung durch **Herrn Dr. Meerheim** fortgesetzt.

Herr Dr. Meerheim fragte an, auf welcher Grundlage die Ausschüttungen auf Seite 1114 erfolgen sollen. **Herr Rauschenbach, Sparberater**, führte zum Thema aus und sicherte eine Zusammenfassung der jeweiligen Unternehmensplanungen zu.

Herr Bönisch, CDU-Fraktion, möchte gern zur Seite 1130 wissen, ob die ausgefallenen Einnahmen für die Stiftung Händelhaus Auswirkungen haben. **Herr Geier** sicherte eine Beantwortung im nicht öffentlichen Teil der nächsten Sitzung zu.

Herr Misch wies auf die Konzessionsabgabe zum Wasser und Abwasser hin. Er fragte an, warum diese zurückgezogen wurde und wann diese eingebracht wird. Die Verwaltung wird schriftlich antworten.

Herr Misch wies darauf hin, dass die Freiwillige Feuerwehr Dölau für 2015 einen Neubau erhalten soll. Er möchte gern wissen, warum dies im Haushalt nicht ersichtlich ist. Die Verwaltung wird dies nachreichen.

Herr Dr. Meerheim wies zur Seite 1116 darauf hin, dass die Ansätze aufgrund der Steuerschätzung aus dem Frühjahr erfolgten. Jetzt gebe es aber eine neue Steuerschätzung. **Herr Geier** teilte mit, dass die Verwaltung derzeit dabei sei und die aktuellen Zahlen einspeise.

Herr Bönisch bat bezüglich der Kassenkredite um Darstellung der Verläufe sowie eine Aussage zur Zinsentwicklung für neue Kredite. Die Verwaltung sicherte dies zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: beraten

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2014 mit dem Haushaltsplan 2014.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2012 zur Kenntnis.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es liegen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 5 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 6 Mitteilungen

Mitteilungen wurden nicht gegeben.

zu 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Mündliche Anfragen wurden gestellt.

zu 8 Anregungen

Anregungen wurden nicht gegeben.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.12.13

Egbert Geier
Beigeordneter

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

René Müller
Protokollführer